

Weniger ist manchmal mehr

Kinder erzählen, warum sie gerne fasten
HR 1, Max und Musik, 17, Februar 2002

Weniger ist manchmal mehr

Kinder erzählen, warum sie gerne fasten

HR 1, Max und Musik, 17, Februar 2002

Von Georg Magirius

Anmoderation:

Am Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen – Schluss mit Fleischessen für sieben Wochen. Na ja, so streng wie noch vor einigen Jahrzehnten ist das nicht mehr – das Fasten ist auch kaum mehr eine lästige Pflicht. Man tut es inzwischen eher freiwillig – und vor allem: es geht nicht mehr nur um den Verzicht auf Fleisch, sondern viele Menschen verzichten in den nun beginnenden sieben Wochen auf ganz andere Dinge. Warum sie das tun, hat Georg Magirius bei Kindern nachgefragt, die mit dem Fasten bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Beitrag:

O-TON 1 Kinderstimme

Fröhlich sein, kann ziemlich gut sein. Ständig fröhlich? Ich weiß nicht, das ist nicht so gut.

Und genau deswegen gibt es auch das Fasten, sagen Franziska, Anna, Clarissa und Friederike. Die vier Mädchen aus Frankfurt haben am Aschermittwoch im Gottesdienst ein Kreuz aus Asche auf die Stirn bekommen. Ein Zeichen dafür, dass es nach dem Ende von Fasching in den nächsten Wochen nicht mehr ganz so bunt zugeht.

O-TON 2 Kinder

- Fasten ist ne Vorbereitungszeit auf Ostern – man denkt drüber nach, worauf man verzichten kann.
- Wir haben weniger Fernsehen geguckt – dann: nur Nachrichten.
- Bonbons, die sind eigentlich überflüssig. Man muss ja nicht den ganzen Tag Süßigkeiten essen. (*lacht*) Aber so ganz klappt das bei mir nicht.

Fasten ist eben manchmal ganz schön schwer. Warum aber dann überhaupt Verzicht – und nicht viel lieber das ganze Jahr über Geburtstag und andere Feste feiern, warum nicht immerzu fröhlich sein und sich den Bauch voll schlagen?

Weniger ist manchmal mehr

Kinder erzählen, warum sie gerne fasten
HR 1, Max und Musik, 17, Februar 2002

O-TON-3 Kinder

- Ich habe zu Ostern zu viele Eier gegessen und ich hab danach echt kein Ei mehr gegessen – ein Jahr lang.
- Meine Mutter hat mir mal ne Zeitlang nur Salami aufs Brot geschmiert – und dann konnte ich keine Salami mehr sehen.
- Das wäre am Anfang bestimmt ganz schön, wenn man immer Geburtstag hätte. Lauter Geschenke. Es ist ja auch Geldverschwendung – die Mutter muss viel Geld bezahlen. dauernd immer Spiele machen, das wäre auch langweilig.
- Und die ganze Zeit lachen, fällt einem nicht leicht. Zu viel Singen – wenn man die ganze Zeit singen würde – das würde ganz schön nerven. Da könnte ich mich nicht konzentrieren.
- Wenn man die ganze Zeit in der Schule singt, bekommt man ne sechs oder muss zum Direktor.

Kein Wunder also, dass in den Gottesdiensten während der Fastenzeit manche Freudenlieder weglassen werden. Schließlich ist kurz vor Ostern Karfreitag, an dem Jesus gestorben ist. Und das ist logischerweise kein besonders fröhlicher Tag.

Seit rund 1500 Jahren gibt es die Fastenzeit. Dabei beruft die Kirche sich auf Jesus höchstpersönlich, der in der Wüste 40 Tage gefastet haben soll. Und während Jesus dort weder aß und trank, soll er sich besonders gut mit Gott verstanden haben. Wer verzichtet, kann auch etwas für sich gewinnen.

O-TON 5 Kinder

Da muss man nicht so viel Geld für die Süßigkeiten ausgeben. Nicht so schlechte Zähne. Weniger Fernsehen – da kann man auch mal Bücher lesen. das spart ja auch ein bisschen Strom (*lacht*), wenn man nicht so viel Fernsehen guckt.

Außerdem kann man jetzt anderen auch besser helfen. Wer verzichtet und spart, kann dadurch ja etwas abgeben. Gerade für die, die aus dem Überfluss kaum herausfinden, ist die Fastenzeit eine Chance.

O-TON 6

- Die könnten ja die Armen ja auch mal einladen
- Sie müssten ja auch nicht feiern. Wenn da mal was übrig bleibt vom essen – abgeben.

Das Schönste am Fasten ist, wenn es vorüber ist. Ostern feiern nach über 40 Tagen Fasten – das ist, wie ein Stück Brot essen nach großem Hunger. Das ist,

Weniger ist manchmal mehr

Kinder erzählen, warum sie gerne fasten
HR 1, Max und Musik, 17, Februar 2002

wie wenn man nach einem langen Winter im Sommer wieder das erste Mal kurze Hosen trägt. Und das Freibad öffnet. Nach langer Stille wird laut gejubelt.

O-TON 7 Musik

laute vielstimmige Oster-*Halleluja*-Musik

Musik zehn Sekunden frei, dann Kinderstimmen darüber

O-TON 8

- Dann finde ich es total schön, dass ich es wieder essen kann. Ich hab total Hunger drauf.
- Irgendwie ist doof auf was zu verzichten – aber dann ist es schön, wenn man es wieder isst.
- Dann haben wir wieder mehr gegessen – das ist wie ein Fest und da hat man sich total gefreut – das ist dann wieder was Neues.

Musik wieder hoch und ausspielen

ENDE